

Der Förderverein der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha E.v. bedankt sich und informiert !!

In einem Kirchenlied von Pfarrer Bloch heißt es: „Wir wollen gut verwalten was Gott uns anvertraut, gemeinschaftlich gestalten was uns die Zukunft baut“. Genau diese Aussage bestimmt die ehrenamtliche Tätigkeit des Fördervereines der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V. Aus diesem Grund möchte sich der Vorstand und die Mitglieder bei allen Sponsoren, vor allem aber bei der Familie Eva Elsner-Fritzsche und Anne Elsner, Geschäftsführer der Kontext Ilmenau, bei der Eberhard Robke Stiftung, beim Förderverein der FFW Lauscha und bei allen Bürgern bedanken, welche mit ihren Spenden im Jahre 2016 für die Erhaltung und Restaurierung der Stadtkirche Lauscha beitrugen. Ein besonderes Danke schön aber auch an die Verantwortlichen der evangelisch/lutherische Kirche der EKM in Erfurt welche mit Rat und Tat dem Verein zur Seite standen. Weiterhin bedanken wir uns bei Frau Scheibner, Herrn Giske, Dr. Bertram Lucke vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/ Freistaat Thüringen sowie Sabine Schoder vom Landratsamtes Sonneberg für ihre fachbezogene Unterstützung. Aber ohne die finanziellen Mittel welche wir vom Thüringer Finanzministerium für des Beleuchtungskonzept in unserer Kirche erhielten, hätten wir dieses Projekt welches seit 2012 auf Eis lag nicht beenden können. Der Förderverein bedankt sich auch bei Bürgermeister und der Stadtverwaltung Lauscha, welche stets ein offenes Ohr für unsere Belange haben. Der Vorstand möchte aus zum wiederholten male alle Stadträte(innen) zu einer Besichtigung einladen, damit die gewählten Volksvertreter auch einmal ihre Kirche von Innen kennen lernen. 500 Jahre Reformation ist für die Mitglieder des Fördervereines Verpflichtung zu gleich, so werden wir 2017 weitere Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten in unteren Kirchenschiff organisieren und durchführen lassen. Aber auch das Projekt zuverlässig geöffnete Kirche , welches im evangelisch/lutherischen Kirchenkreis Sonneberg nur in Lauscha gibt unterstützt der Kirchenförderverein weiter. Unser Gotteshaus ist nicht nur vom 01.05. - 31.10. in der Zeit von 10:00 – 18:00 Uhr auch Sonntags und an Freitagen geöffnet, sondern wir holen auch Menschen in unsere Kirche. Rock-, Gala- und Benefiz-Konzerte, Jazz, Gospel, Folklore, Buchlesungen, Heimatabende, musikalische Darbietungen der Musikschule Sonneberg, Ausstellungen im Portal sowie Kirchenführungen nach einem christlich/ortsgeschichtlichen Konzept, aber auch 10 zusammen gestellte geführte historischen Pilgerrouen der besonderen Art unter dem Leitgedanken „Pilgern ist beten mit den Füßen“ wurden für 2017 geplant, organisiert, durchgeführt sowie erarbeitet. So ist auch die Teilnahme am Projekt Querdenker 2017- Stadt Land Kirche für uns eine Selbstverständlichkeit. Im Portal unserer Kirche hat der Vorstand über die Aktivitäten der Kirchengemeinde 2016 eine Präsentation erstellt. Denn auch der Förderverein ist ein Teil davon! Diese Ausstellung zeigt, wie offen eine Kirche seien kann, wenn man es nur will! Auf Grund dieser Öffentlichkeitsarbeit erhielt die Kirchengemeinde eine Spende von 2000.- Euro für die Instandsetzung der Elektronik unserer Glocken von Prof. Dr. Bernhard Schemmel und seine Lebenspartnerin Hiltrud Huhn aus Bamberg. Sie besuchten den Kugelmarkt und die Stadtkirche in Lauscha. Es fehlen nur noch 1.100.- Euro, welche die Kirchengemeinde höchstwahrscheinlich vom evangelisch/lutherischen Kirchenkreis Sonneberg über den Strukturfond erhält. Im Jakobus 1:22 heißt es : „Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein.“ Diese Aussage bedeutet für uns als Verein auf das Tun kommt es im Leben eines Christen an, denn der Glaube ohne Worte und ohne Tat ist ein toter Glauben.

**Der Vorstand
des Fördervereines der denkmalgeschützten Jugendsteilkirche zu Lauscha E.v.**